

## Blogbeitrag 111 – Gesichtsröte als Symptom verschiedener Erkrankungen

Autor: Dr. Fabian Braun



Mein Name ist Dr. Fabian Braun und ich bin als [Dermatologe in Stuttgart](#) tätig. Immer wieder erlebe ich im Praxisalltag, dass Patienten aufgrund der falschen, eigenständigen Behandlung ihren Hautzustand verschlechtern. Deshalb möchte ich heute über verschiedene Hauterkrankungen aufklären, die alle mit Gesichtsröte einhergehen können. Um sicherzugehen, dass ihre Haut die angemessene Therapie bekommt, sollten Betroffene immer, sobald sie Auffälligkeiten an ihrem Hautbild bemerken, einen [Hautarzt](#) aufsuchen.

In diesem Blog wurden bereits [Akne](#) und die [periorale Dermatitis](#) beleuchtet – beides Hauterkrankungen, die besonders häufig mit [Rosacea \(Rosazea\)](#) verwechselt werden. Doch gibt es auch andere Erkrankungen, die mit typischen, auffälligen Rötungen im Gesicht einhergehen.

### Lupus



Die Krankheit wird im Volksmund auch als „Schmetterlingsrötung“ bezeichnet. Es handelt sich hierbei um eine Auto-Immunerkrankung, die typischerweise die beiden Wangen betrifft, sich jedoch auch über den ganzen Körper ausbreiten kann. Der Lupus zeichnet sich durch die Rötung der Haut aus. Die Diagnose erfolgt in der Regel zunächst mit einer Blickdiagnose durch den Arzt, die im Anschluss durch einen Antikörper-Nachweis im Blut bestätigt wird.

Die Therapie variiert je nach Form des Lupus und der damit einhergehenden Beschwerden. Typischerweise werden Auto-Immun-Modulatoren und einfaches Kortison oral eingegeben. Beschränkt sich die Erkrankung ausschließlich auf die Haut, kann der Lupus „ausbrennen“, also heilen. Lupus kann chronisch werden und sich auf die inneren Organe ausbreiten. Deshalb sollten Patienten so früh wie möglich einen Hautarzt aufsuchen. Denn je früher eine Therapie eingeleitet wird, desto geringer ist die Gefahr der Folgeschäden!

### Ekzeme



Die Bezeichnung Ekzem ist ein Sammelbegriff für entzündliche Hauterkrankungen, die einmal auftreten können, oftmals jedoch auch chronisch verlaufen. Das Ekzem ist meist eine Erkrankung der obersten Hautschicht, es kann unter anderem zu Schuppung, Bläschen, Knötchen kommen. Die Haut rötet sich, kann stark jucken und auch nässen. So wie es verschiedene Formen von Ekzemen gibt, gibt es auch unterschiedliche Ursachen. Diese können in exogenen Reizen – äußeren Einflüssen, wie etwa UV-Strahlung, Gift oder auch Allergien – bestehen. Aber auch endogene Reize – innere Einflüsse, wie beispielweise durch Bakterien ausgelöste Infektionen – können verantwortlich sein. Ekzeme können im Gesicht auftreten, dabei sind die Rötungen jedoch ein Symptom unter vielen. Vor allem der starke Juckreiz ist hier symptomatisch. Betrachtet der Arzt das Gesamtbild des Patienten, lassen sich solche Ekzeme in der Regel schnell diagnostizieren und entsprechend behandeln, beispielsweise mit einer vorübergehenden Behandlung mit Kortison-Präparaten von außen oder neuen Lokalthérapeutika von Innen.

### Wundrose

Wundrose ist der umgangssprachliche Begriff für das Erysipel (Deutsch: „gerötete Haut“). Es handelt sich um eine bakterielle Infektion der oberen Hautschicht, die dadurch entsteht, dass Bakterien über eine kleine Wunde in die Haut eintreten. Das Gesicht kann hiervon ebenso befallen sein, wie auch jedes andere Hautareal am Körper. Bei der Wundrose entsteht am Ort der Wunde eine schmerzhaft, flächige Rötung, die sich rasch ausbreiten und vor allem im Gesicht zu Schwellungen führen kann. Diese Rötung ist in der Regel zu Beginn ihres Auftretens scharf von der

Umgebung abgegrenzt und tritt meist einseitig auf. Hinzu kommen im weiteren Verlauf Symptome wie etwa Fieber und Schmerzen, die ein ausgeprägtes Krankheitsgefühl verursachen.

Die Diagnose der Wundrose erfolgt aufgrund des klinischen Bildes: der Arzt fragt den Patienten nach seinen Beschwerden und nach eventuellen Vorerkrankungen. Bei der Untersuchung der Rötung wird direkt nach der möglichen Eintrittswunde gesucht. Um die Diagnose zu bestätigen kann auch hier ein Antikörpernachweis im Blut vorgenommen werden. In der Regel wird die Wundrose mit einem Antibiotikum behandelt, das die Bakterien abtötet.

### **Fazit**

Es gibt verschiedene Krankheitsbilder, die mit Rötungen einhergehen. Für den Laien ist es schwer, zwischen den Erkrankungen zu [unterscheiden](#). Deshalb sollten Betroffene immer einen Hautarzt aufsuchen. Ist die Diagnose gestellt, lässt sich jede Erkrankung [medizinisch behandeln](#) und dadurch ein Verschlechterung des Zustand vermeiden.